

Grünliberale Partei Schaffhausen

Maria Härvelid
Silberbergweg 16
8240 Thayngen



Thayngen, 3 März 2019

An den
Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
8200 Schaffhausen

Kleine Anfrage 2019/11

Risiken der Axpo im Bereich des Handels und des Auslandes

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Herren Regierungsräte

Zur Ausgangslage:

Der Kanton Schaffhausen ist einer der acht Aktionäre der Axpo und trägt damit einen Anteil an der Verantwortung der Geschäftstätigkeit der Axpo. Der Regierungsrat ist in der Pflicht die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons transparent über die Geschäftstätigkeit zu informieren. Deshalb wird der Regierungsrat in den folgenden, begründeten Fragestellungen rund um die Thematik der hohen Risiken, welche die Axpo durch ihr Geschäft im Ausland und im Handel darstellt, gebeten Auskunft zu erteilen. Gegebenenfalls ist ein überkantonaler Handlungsbedarf angezeigt, um die Risiken zu verkleinern. Deshalb wurden die untenstehenden Fragen auch in anderen Aktionärskantonen eingereicht.

1. Ordnungspolitisch

Es ist eine Staatsaufgabe, die Versorgung der Bevölkerung mit Energie sicher zu stellen. Die Gründungskantone haben dazu die NOK (heute Axpo Power AG) gegründet. Die Axpo Power AG wurde inzwischen in eine Holding-Struktur überführt und durch die Akquisition des Handelshauses Axpo Solutions AG (ehemals EGL und Axpo Trading AG) durch erhebliche Handels- und Vertriebsaktivitäten erweitert. Diese wurden kontinuierlich ausgebaut.

Es ist durchaus legitim und richtig, dass der Staat die für die Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft relevanten Aufgabe nicht aus der Hand geben möchte. Dies bedeutet, dass die öffentliche Hand zumindest die Netze unter Kontrolle behalten möchte. Ein gewisser Teil des Handelsgeschäfts ist zudem nötig, um die Positionen aus Produktion und Versorgung zu optimieren. Das weitere Trading insbesondere Eigenhandel, Endkundenversorgung (Origination) in Italien, Spanien, Osteuropa und der USA und auch die Entwicklung von Windparks im Ausland erscheint aber aus Sicht der Postulantin keine Kernaufgabe eines Nordostschweizer Konkordats. Diese umstrittenen Aufgaben umfassen in erster Linie die Tätigkeiten der Axpo Solutions.

Frage

Schätzt der Regierungsrat die Aktivitäten der staatlichen Axpo im Bereich des Handels und der Versorgung im Ausland inklusive der USA als ordnungspolitisch gerechtfertigt ein und weshalb?

2. Betriebswirtschaftlich

Gemäss Axpo betrug der EBIT-Beitrag des Bereichs Handel & Vertrieb nach mehreren Jahren mit negativem Beitrag 2017/18 wieder 230 Mio. CHF (Präsentation Bilanzmedienkonferenz S.26¹). Die Axpo verweist in der Medienkonferenz darauf, dass insbesondere das Europageschäft der Axpo Solutions sehr erfolgreich wirtschaftete.

Es stellt sich jedoch die Frage, wieso die Axpo Solutions, welche hauptsächlich die Tätigkeiten der Bereiche Handel- und Vertrieb bündelt, im Einzelabschluss² seit mehreren Jahren durchgängig grosse Verluste (insgesamt deutlich über 1 Mia. CHF in den letzten 5 Jahren) und erst 2017/18 wieder einen kleinen Gewinn geschrieben hat.

Es kommt dabei die Vermutung hoch, dass der Handelsbereich bewusst gut und die Axpo Power AG (Produktion und Netze) schlecht dargestellt wurden. Trotz wiederholten Kapitalerhöhungen in der Höhe von insgesamt 1'435 Mio. CHF (455 im 2016/17, 230 in 2015/16, 750 in 2014/15) und Verzicht auf Dividendenausschüttungen an die Holding ist das Eigenkapital seit 2013 nicht gestiegen. Die Kapitalerhöhungen scheinen also einfach «verpufft» zu sein. Das bessere Ergebnis des Jahres 2017/18 hat zudem eine Kehrseite: Die Bilanzsumme der Axpo Solutions AG ist im gleichen Zeitraum von 6.7 auf knapp 11 Mia. CHF förmlich explodiert. Dies bedeutet, dass primär die Schulden massiv zugenommen haben und die Risiken erhöht wurden.

Fragen

Es stellt sich folglich die Frage, ob in Wirklichkeit im hochspekulativen und kapitalintensiven Handels- und Vertriebsgeschäft der Axpo in den vergangenen Jahren massiv Volksvermögen vernichtet wurde und (zu) grosse Risikopositionen aufgebaut werden.

Wird durch die Tätigkeiten der Axpo Solutions die Substanz der Axpo Power oder der Axpo Holding gefährdet? Schätzt der Regierungsrat diese Risiken als gerechtfertigt und tragbar ein?

3. Operativ

Gemäss Einschätzung existieren zwischen dem Erzeugungs- und Netzgeschäft und dem Handelsgeschäft erstaunlich wenige Synergien. Einzig die Overhead Aufgaben können geteilt werden, wobei diese aufgrund der Natur des Geschäfts im Handel deutlich komplexer sind als in der Produktion. Bei einer reinen Produktions- und Netzgesellschaft könnten diese folglich wesentlich kleiner ausgestaltet werden, sodass grundsätzlich die Frage sich stellt ob überhaupt Synergien zwischen den einleitend beschriebenen Geschäftstätigkeiten existieren.

Frage

Befürwortet der Regierungsrat angesichts des eigentlichen Auftrags eine Aufspaltung der Axpo Holding in eine für die Versorgungssicherheit relevante Einheit mit Netzen und Produktion und eine marktorientierte Einheit mit den restlichen Tätigkeiten? Wenn nein, weshalb nicht?

4. Erlös durch Verkauf

Aktuell sind rund 1.7 Mia. CHF Eigenkapital und fast eine halbe Milliarde Barmittel in der Axpo Solutions blockiert. Dieses Geld könnte in der Holding sehr gut für den Kernauftrag gebraucht oder an die Eigentümer ausgeschüttet werden, denn die Axpo hat seit Jahren keine Dividenden mehr ausgeschüttet.

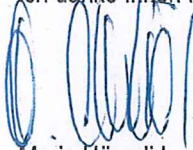
¹https://www.axpo.com/content/dam/axpo2/Documents/Global/InvestorRelations/181212_Bilanzmedienkonferenz_FINAL_BMK_DE.pdf

²https://www.axpo.com/content/dam/axpo2/Documents/Global/InvestorRelations/181211_GB_Axpo%20Solutions_17_18_en.pdf

Frage

Wie stellt sich der Regierungsrat zu einer Veräusserung der marktorientierten Einheit (Axpo Solutions)?
Unternimmt der Regierungsrat Bemühungen diesbezüglich (und wenn ja, wann welche)?

Ich danke Ihnen für die Beantwortung meiner Fragen



Maria Härvelid

Kantonsrätin glp Schaffhausen